

Weißeritz-Beitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 118.

Dienstag, den 12. Oktober 1909.

75. Jahrgang.

Eine Bekanntmachung der königlichen Amtshauptmannschaft, die Landtagswahl betreffend, befindet sich in der Beilage.

Hauslisten betreffend.

Die Hausbesitzer oder deren Stellvertreter werden hierdurch angewiesen, die ihnen behändigten Hauslisten nach dem Stande vom 12. Oktober 1909 auszufüllen und spätestens bis zum 18. ds. Mts.,

bei der Stadtkasse persönlich oder durch zuverlässige Leute, welche etwa noch nötige Auskunft geben können, keinesfalls aber durch Kinder, wieder einzureichen.

Die Verkümmnis dieser Frist zieht eine Geldstrafe bis zu 50 M. nach sich.

Die Ausfüllung der Hauslisten hat genau und vollständig nach Maßgabe der auf denselben befindlichen Vorbemerkungen zu geschehen.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 9. Oktober 1909.

Wittwoch, den 13. Oktober d. J., mittags 12 Uhr,

ollen in Höckendorf

ca. 16000 Zentner Eis und 2 Büchsen Lagerbierhopfen öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Oppelts Galthof daselbst.

Dippoldiswalde, den 11. Oktober 1909.

Q. 697/09.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Druckmaschinen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

Bekanntmachung.

Nach § 22 Absatz 3 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 steht den Ergänzungsteuerpflichtigen in Orten bis zu 40000 Einwohnern das Recht zu, bei der Bezirkssteuereinnahme zu beantragen, nicht von der für den betreffenden Einschätzungsdistrikt bestellten Einschätzungskommission, sondern von der Ergänzungssteuerkommission veranlagt zu werden. Der betreffende Antrag gilt nur für die Veranlagung auf das Jahr 1910. Er ist bis zum 1. November dieses Jahres bei der unterzeichneten Bezirkssteuereinnahme schriftlich anzubringen, muß die Erklärung des Beitragspflichtigen enthalten, daß er bereit sei, mindestens 40 M. Ergänzungssteuer zu entrichten und soll mit genauer Angabe des Wohnorts und der Wohnung (Straße und Hausnummer oder Brandlastnummer) des Antragstellers versehen sein.

Dippoldiswalde, am 9. Oktober 1909.

Königliche Bezirkssteuereinnahme.

Wegen Reinigung der Diensträume können von den unterzeichneten Behörden

Freitag, den 15., und Sonnabend, den 16. ds. Mts.,

nur dringliche Geschäfte erledigt werden.

Königliche Bezirkssteuereinnahme und Bauverwaltung Dippoldiswalde, am 11. Oktober 1909.

Die Fortdauer der Krisis in England.

Die parlamentarische Krisis in England ist so schwer und ernst geworden, daß der König Eduard selbst die Vermittlerrolle in der kritischen Frage übernommen hat und sowohl mit dem Ministerpräsidenten Asquith als auch mit dem Lord Lansdowne, dem Führer der Opposition im englischen Oberhause, in den letzten Tagen Unterredungen gehabt hat. Außerdem haben auch in der Budgetfrage wiederholt in letzter Zeit Beratungen sämtlicher Minister stattgefunden. Wie die liberalen englischen Zeitungen wissen wollen, erblüht der König Eduard in der beabsichtigten Ablehnung des Budgets durch das englische Oberhaus einen Eingriff in die Rechte der Krone, da eine solche Budgetverwerfung nach der englischen parlamentarischen Tradition zu einer Auflösung des Parlamentes führen muß, das Recht der Auflösung des Parlamentes steht aber nur der Krone zu. Aus diesem Umstande wird es vielleicht auch erklärlich, daß der König den Führer der Opposition im englischen Oberhause und kurz vorher auch den Earl of Cowdor, der auch als einer der größten Gegner des Budgets gilt, in Audienz empfangen hat. Die Opposition der konservativen Lords im englischen Oberhause gegen das Budget richtet sich in der Hauptsache gegen die mit dem Budget in einem einzigen großen Gesetzentwurfe verbundenen Steuervorlagen und zwar gegen die Steuervorlagen, die eine neue Besteuerung des Vermögens und des ländlichen Grundbesitzes einführen wollen. Nach den Rundgebungen der liberalen und sozialistischen englischen Zeitungen sind diese Steuervorlagen in ganz England aber sehr populär, und das liberale Ministerium und die liberale Mehrheit des Unterhauses hat keine Sorge wegen des Ausfalles der Neuwahlen, wenn wegen des Budgets und der neuen Steuern das Parlament wirklich aufgelöst werden sollte. In den konservativen Kreisen Englands scheint man selbst von der Auflösung des Parlamentes nichts Gutes für die konservative Partei zu erhoffen, denn konservative Zeitungen Englands sprechen den Wunsch aus, daß es zu einem Vergleich in der Budgetfrage kommen solle, und zwar soll das Oberhaus dem Budget unter der Bedingung seine Zustimmung erteilen, wenn die Regierung eine Auflösung des Parlamentes noch im nächsten Monat verspreche. Nach der Vollendung des Gesetzentwurfes über das Budget soll also das Parlament aufgelöst werden. Die Entscheidung über diese Fragen hat bei seinem großen politischen Einflusse offenbar in letzter Linie der König Eduard in der Hand, und man wird schon in den nächsten Tagen erfahren, ob die große Krisis durch einen Vergleich beseitigt worden ist. Der König soll auch den Wunsch haben, daß Lord Rosebery, der als sehr geschickter diplomatischer und parlamentarischer Vermittler gilt, auch an der Vermittlungsarbeit teilnehmen und zumal die Unionisten, die auf Seiten der Opposition stehen, für das Budget und die neuen Steuern gewinnen soll. Die Budgetfrage ist in England tatsächlich eine der größten politischen und finanziellen Aufgaben, und es wird zu schweren parlamentarischen Kämpfen kommen, wenn diese Frage nicht jetzt gelöst wird. England leidet nämlich unter einer ganz ähnlichen Finanzmiserie, wie Deutschland, und es müssen auch in England

große neue Einnahmen geschaffen werden, wenn das Defizit aus dem englischen Budget verschwinden soll. In der Steuer- und Finanzfrage hat dabei das englische Unterhaus unter der Leitung des Schatzkanzlers Lloyd George und der Finanzkommission auch eine ungemein große Arbeit vollbracht, denn die Beratung der einzelnen Punkte des großen Gesetzentwurfes für den Etat und die neuen Steuern hat nicht weniger als 41 meistens sehr lange Sitzungen des Unterhauses in Anspruch genommen, und das Unterhaus wird wahrscheinlich bis zum 18. Oktober vertagt werden, damit sich die Parlamentsmitglieder von den Anstrengungen der langen Beratungen erholen können. Kommt der Vergleich über das Budget zwischen dem englischen Oberhause und Unterhause noch zu Stande, so wird dann das Parlament im Laufe des November geschlossen werden. Ist der Vergleich aber unmöglich, dann steht eine Auflösung des Parlamentes für die nächsten Tage bevor.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am Sonnabend nachmittag 1/25 Uhr erfolgte der Durchbruch des Schieberhaches zu dem Umlaufstollen der Walterer Talperre, sodaß nun nur noch etwa 40 Meter Umlaufstollen herzustellen sind, bevor der Bollausbau und die Ausmauerung erfolgen kann.

Der Besuch des Jahrmarttes am gestrigen Sonntag war trotz des nebligen regnerischen Wetters ein recht zufriedenstellender.

Auch die hiesige Bäcker-Innung hat laut Beschluß der gestrigen Sitzung den Brotpreis herabgesetzt. (Siehe Inserat.)

Der Wahlausruf der konservativen Partei in heutiger Nummer sei allen Wählern zur Ueberlegung empfohlen.

Die Ausstellung der Kandidaturen zu den am 21. Oktober stattfindenden Landtagswahlen, durch die der Landtag voraussichtlich eine wesentlich veränderte Zusammensetzung erfahren wird, ist nahezu vollendet. Es sind bis jetzt in den 91 Wahlkreisen von den verschiedenen Parteien 287 Kandidaten aufgestellt. Davon entfallen 91 auf die Sozialdemokraten, 89 auf die vereinigten Konservativen, Bändler, Mittelständler und Reformen, 68 auf die Nationalliberalen, 34 auf die Freisinnigen und 5 auf die Reformen allein.

Ueber die Art der Abstimmung bei der bevorstehenden Landtagswahl herrscht unter den Wählern noch vielfach Unklarheit. Wir geben deshalb im folgenden die hauptsächlichsten Bestimmungen über den Wahlakt aus dem Wahlgesetz und den Ausführungsverordnungen wieder: Im Wahllokal nennt der Wähler dem Wahlvorstand seinen Namen, weist sich auf Verlangen über seine Person aus und nimmt, nachdem sein Name in der Wählerliste aufgefunden worden ist, den vom Staat gelieferten, amtlich abgestempelten Umschlag von einem Mitglied des Wahlvorstandes zur Aufnahme des Stimmzettels entgegen, den der Wähler mitgebracht hat, und der von weißem Papier ohne äußeres Kennzeichen sein und in zweifelsfreier Weise die Person des Kandidaten bezeichnen muß. Der Wähler begibt sich hierauf in den Nebenraum oder an den Nebentisch, steckt seinen Stimmzettel unbeobachtet in den zu dessen

Aufnahme bestimmten Umschlag, tritt dann an den Tisch des Wahlvorstandes und übergibt den seinen Stimmzettel enthaltenden Umschlag persönlich dem Wahlvorsteher oder dessen Stellvertreter, der ihn in Gegenwart des Wählers in die Wahlurne einlegt. Es ist nur ein Stimmzettel in den Umschlag zu legen; befinden sich in einem Umschlag mehrere Stimmzettel, so sind sie ungültig, wenn sie auf verschiedene Namen lauten; lauten sie auf den gleichen Namen, so ist nur ein Stimmzettel gültig. Da nur ein Stimmzettel zu verwenden ist, wird die Stimmzahl, die dem Wähler zusteht, in Farbe und Ausdruck des Umschlages zum Ausdruck gebracht. Der amtlich abgestempelte Umschlag der Wähler mit vier Stimmen ist blau mit dem Ausdruck A, der mit drei Stimmen grün mit B, der mit zwei Stimmen gelb mit C und der Wähler mit einer Stimme weiß mit dem Ausdruck D. Zur Feststellung der abgegebenen Stimmzahl werden dann nach Ablauf der für die Wahlhandlung gesetzten Zeit die Umschläge nach Farbe und Ausdruck geordnet und die darin enthaltenen Stimmzettel je einer Gruppe gezählt und sogleich vor Eröffnung der nächsten Gruppe versiegelt. Mit dem Wahlprotokoll sind diese Schriftstücke sämtlich spätestens binnen drei Tagen von den Wahlvorstehern dem Wahlkommissar einzureichen. Dieser hat spätestens am 6. Tage nach dem Wahltermin mit einer Kommission von 6 bis 12 Wählern, die kein unmittelbares Staatsamt bekleiden und einem Protokollführer das Ergebnis der Wahl festzustellen und amtlich bekannt zu machen.

Rabenau. Die Ehefrau des Arbeiters Schmidt wurde am Freitag nachmittag, als sie einem Fuhrmann beim Zurückziehen eines Wagens half, überfahren und so schwer verletzt, daß sie eine Stunde später starb.

Zharandt. Eine ziemlich kostspielige Wasser-geewinnungsanlage wird am Ende des Tiefen Grundes für die Gemeinden Somsdorf und Cösmannsdorf errichtet. Dort sind sechs Sammelbrunnen gebaut worden, von denen aus das sehr stark stehende Wasser nach einem Hochbehälter auf Somsdorfer Flur geleitet wird.

Dresden, 8. Oktober. Eine wichtige einschneidende Entscheidung hat heute das Oberverwaltungsgericht gefällt, wonach nunmehr die Behörden verpflichtet sind, die Wählerlisten, der Entscheidung des genannten Gerichts entsprechend, zu berichtigen. Das Oberverwaltungsgericht hat in einer Anfechtungsklage dahin entschieden, daß die Abzüge auf Grund des Kinderparagrafen bei der Festsetzung des Einkommens für die Erteilung von Zuschüssen nicht von diesem abgerechnet werden dürfen. Etliche Kreis- und Bezirksausschüsse hatten entschieden, daß die sogenannten Kinderabzüge angerechnet und vom Einkommen abgezogen werden müssen.

Das allgemeine Volksschulwesen von Dresden erforderte für das Jahr 1909 eine Gesamtausgabe von 7524074 Mark. Es sind dies rund 800000 Mark mehr als im Jahre 1908. Dieser Gesamtausgabe steht eine Einnahme von nur 1971074 Mark gegenüber, sodaß 5403000 Mark durch die Schulgrundsteuer und die Schuleinkommensteuer aufgebracht werden müssen.

Ueber die Bierpreise in den Bahnhofswirtschaften sind von der königlichen Generaldirektion der sächsischen

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im reaktionellen Teile, die Spaltenzeile 30 Pfg.